

[Home](#)[Anreise](#)[2. Tag](#)[3. Tag](#)[Heimreise](#)[Fotogallery](#)[Gästebuch](#)[E-Mail](#)[Map & Guide](#)[Bad Hönningen](#)

Bad Hönningen

Fiiicckkköööhn.. Tour 1999

Emden - Bad Hönningen



Anreise

01.07.1999



- In Lingen wurde in einer einfachen Gaststätte am Wegesrand gefrühstückt, wobei alle völlig das gleiche bestellten (Strammer Max und Kaffee)
- In Bonn wurde der Scout Berti von Richy und Willi entmachtet, in dem diese vorschlugen "schön den Rhein entlang zu fahren". Alle Einwände des Scouts, dass auch die von ihm erarbeitete Tour sogleich an den schönen Fluß führen würde, wurden durch ein Aufheulen der Mopeds zum Schweigen verdammt. Nachdem wir so ca. 45 Minuten die ehemalige Hauptstadt durchkreuzt hatten aber den Rhein nicht im entferntesten zu Gesicht bekamen, half ein netter Joghurtbecherfahrer uns, den richtigen Weg (und übrigens den vom Scout geplanten) zu finden.
- Gegen 17.00 Uhr kamen wir in "Küwaldas" Pension an; bei dem vom Vermieter bereits gefüllten Kühlschrank im Hausflur wurde sofort getestet, ob die Getränke richtig temperiert waren. Auch wurden die Bettgestelle auf Bikertauglichkeit überprüft.....beide Tests verliefen so, dass nach dem Verzehr der Getränke keiner mehr wusste ob sie nun gekühlt gewesen waren oder nicht und das Bett - meinte man - war eigentlich schon vorher kaputt, oder ?
- Der Abend wurde im Ort verbracht.



2. Tag

02.07.1999



- Am 2. Tag sollte nun ein Highlight folgen. Wie es der Zufall so wollte fand genau an diesem Wochenende, ganz in der Nähe auf dem Militärflugplatz von Hahn, die German Bike Week statt und man beschloss dorthin zu fahren. Aber irgendwie war der Wurm drin. Nach einer halben Stunde wurde die Gruppe getrennt und auch danach zersplitterten die zwei Gruppen wieder in Untergruppen und sogar Einzelfahrer. Fazit: Keiner der Biker sah an diesem Wochenende je die German Bike Week und alle wussten nun, dass diszipliniert in der Gruppe fahren doch einen Vorteil hat. Nach und nach trafen die Biker wieder in Küwalda's Pension ein und Berti, der wegen einer kaninchenpestähnlichen Augenentzündung (weil er am Vorabend mit besoffenem Arsch die Kontaktlinsen nicht raus bekommen hatte), nicht mitgefahren war, war froh alle wieder so früh bei sich zu haben.
- Der Nachmittag wurde zum Teil damit verbracht, Richys minderwertigen Kodlinfußrasten wieder an's Motorrad zu schweißen.
- Der Abend wurde in den örtlichen Gastronomiebetrieben verbracht u. a. in so netten Kneipen wie "I-Punkt" oder "Büttje"; in dem erstgenannten Fachbetrieb führten wir zu vorgerückter Stunde und unter dem Einfluss einiger Getränke interessante Gespräche mit hochgestellten Persönlichkeiten aus der Versicherungswirtschaft ("Sach mal warum hast denn so tolle Klamotten an ?" "Ja, ich bin nämlich Versicherungsvertreter, da träscht man sowat, dat wird da schon erwartet, ne !")
- Schon an diesem Abend disqualifizierte sich Rolf für weitere Touren, weil er mit Knochenresten durch das Balkanrestaurant warf.



AB 18 VERSION

3. Tag

03.07.1999

- Am nächsten Tag lernte man aus den Fehlern des Vortages. Die für diesen Tag geplante Motorradtour wurde ohne Ausfälle durchgeführt. Es wurde mit der gesamten Gruppe das Umland fahrerisch erkundet.
- Mittagessen auf dem örtlichen Campingplatz in der "Camper Klaus".
- Am Abend fuhr man mit dem Zug nach Düsseldorf. Hier sorgten Bolle's Turnschuhe für eine spaßige Einlage, denn Bolle wurde mit den Worten: "Mit diesen Schuhen kommst Du hier nicht rein!" vor einer Disco abgewiesen. Und da man Bolle nicht wie einen Hund draußen anbinden konnte, verzichteten alle auf den Besuch dieser Lokalität und suchten sich einen gastlicheren Ort.



Heimfahrt

04.07.1999

- Oh, wie Ihr bestimmt gemerkt habt, ist dies die erste Tour die vier Tage dauerte. Durch einen geschickten Schachzug wurde die eigentlich dreitägige Tour zur Überraschung der Frauen auf vier Tage ausgedehnt, zur Sprache kam diese Verlängerung während eines gemütlichen Familienbesuches von zwei Bikern samt Anhang an einem Sonntag, der beinahe in einem Eklat endete. Diesen Pionieren verdanken wir die heute viertägige Spaßreise in der jetzigen Form ! Neu war in diesem Jahr auch die erstmals sehr provozierenden T-Shirt-Aufdrucke.
- Die Rücktour gestaltete sich relativ unspektakulär, bis auf einen kleinen Verbremser unseres Bikerkollegen Didi, aber er konnte die Maschine noch vor dem Aus abfangen. Das Wetter war, wie die Biker, bester Laune.
- Zu Mittag wurde bei McDonalds gegessen.
- Am Nachmittag wurde mit einem großen Eisbecher in einer Eisdiele in Ahausen (Kr. Rotenburg, Wümme) die Bikerfigur versaut.





Auf der Rücktour





Wo sind denn die anderen?



Ist das Rindfleisch von McDonalds wirklich BSEfrei?





Hilfe, ich kann nichts sehen!





Figaro, Figaro, Fiiigaaarooo.....



Das ist kein Jim Beam. Das ist Big Jim.





Moment, ich habe ihn gleich.....



Huch, wo ist denn meine Bodylotion





Heidewitzka

